



## Klassik pur

**Sonntag, 4. November 2012, 11 Uhr. Große und kleine Klassikbegeisterte strömen zum Bürgerhaus. Ist Kronshagen eine heimliche Klassik-Hochburg? Ein ungeahnt hohes Niveau und Vielseitigkeit erwartet die Besucher der 2. KroKuZ-Klassikmatinée.**

Ungeahnt? Nein, eine wusste ganz genau, was auf die Besucher zukommt. Silke Umlauff, im KroKuZ-Organisationsteam für die Künstlerakquise – und betreuung zuständig, freute sich sehr, dass sie so viele hochkarätige Mitwirkende und bunte Vielfalt für alle drei Bausteine des Kronshagener Kultur Zeit-Wochenendes gewinnen konnte.

So staunten schon vor zwei Jahren bei der 1. Kronshagener Kultur Zeit die Zuschauer über die Fingerfertigkeit und das musikalische Einfühlungsvermögen der damals 14jährigen Linnéa Benson. Mittlerweile hat die 16jährige ihre Sammlung an 1. Preisen bei „Jugend musiziert“ beim Regional, Landes- und Bundeswettbewerb erweitert und ist Preisträgerin beim Bachwettbewerb in Köthen. Ihre Interpretation und technische Perfektion bei der Ungarischen Rhapsodie Nr. 12 von Franz Liszt führte zu Beifallsstürmen im Publikum.

Doch es blieb nicht der einzige Beifallssturm.

Die Holzwürmer Lea Burmeister, Jose-

phine Löffler, Antonia Schwab und Julia Wittrin, ebenfalls Jugend musiziert-Preisträgerinnen konnten mit ihrem faszinierenden Sortiment von der kleinen Sopranblockflöte bis zur großen Subbassflöte und vielseitiger Stückauswahl überzeugen. Von der Musikschule Kronshagen spielte die Dozentin für Akkordeon, Claudia Gotthardt wunderschöne Sonaten von Scarlatti bei denen zur Freude des Publikums ein kleines Mädchen der Musik nicht widerstehen konnte und anfang, zu tanzen. Die Dozentin für Klavier an der MSK, Loredana Todor-Sapcu, zeigte Brillanz bei der Begleitung der Bundesjugend musiziert-Preisträgerin Robin Dengg (Altblockflöte), die bei Nocturne und Reel (Schottische Suite) die wunderbare Kombination von Klavier mit Flöte dem Publikum nahe brachte. Gleich zwei Mal ermöglichte Imre Sallay (Leiter des Kieler Kammerorchesters u.v.a.) jungen Künstlern einen Auftritt, in dem er sich dankenswerterweise als Begleitung am Flügel zur Verfügung stellte. So kam das

Publikum in den Genuss der Meditation aus Thais von Jules Massenet, die der Violinist Alexander Berg mit zartem bis eindringlichem Ansatz gekonnt interpretierte. Der erst 14jährige ist seit diesem Herbst Mitglied im Landesjugendorchester Schleswig-Holstein. Auch die 17 jährige Maren Lüdke (Querflöte) wurde am Flügel von Imre Sallay begleitet und konnte so das Publikum mit Le Petit Nègre von Claude Debussy erfreuen.

Die jüngste Mitwirkende an diesem Vormittag war Caroline Beckmann. Die 12jährige Nachwuchspianistin hat seit dem 7. Lebensjahr jedes Jahr einen 1. Preis bei Jugend musiziert belegt und zeigte beim Impromptu Opus 142 Nr. 2, As-Dur von Franz Schubert ihre über ihr Alter hinausgehende musikalische Reife.

Doch was wäre eine Klassikmatinée ohne Gesang. So präsentierte der Chor Kronshagen unter Leitung von Imre Sallay einen Ausschnitt aus seinem Repertoire und ließ mit dem stimmungsvollen Zigeunerchor aus „Der Troubadour“ und



Gefangenenchor aus „Nabucco“ von Giuseppe Verdi Opernbühnenflair im Bürgerhaus Kronshagen anklingen. Mit klassischem Gesang bezauberte die erst 17jährige Ilme Stahnke. Begleitet von Anne-Katrin v.d. Heydt am Flügel sang sie mit schauspielerischem Talent In dem Schatten meiner Locken von Hugo Wolf und die anspruchsvolle Rosenarie aus Figaros Hochzeit von Mozart mit Leichtigkeit und warmer Sopranstimme. Und auch die Mezzosopranistin und Solistin bei vielen Kirchenkonzerten, Gabriele Ismer, trug, begleitet von Kirchenmusikerin Gertrud Reinel, mit ihren Arien unter dem Motto „Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs“ wieder dazu bei, dass gesangliche Höhepunkte an diesem Vormittag gesetzt wurden. Besonders die Arie der Eboli aus „Don Carlos“ von Giuseppe Verdi ließ an Dramatik, Stimmkraft und schauspielerischer Performance keinen Wunsch offen. Wunderbar aufgelockert wurde das klassische Programm durch zwei zauberhafte Beiträge des Ballettstudios im Olympiazentrum unter Leitung von Virginia Möller, bei dem auch Kronshagener Schülerinnen mittanzten. Alle Ballettelevinnen

haben schon seit mindestens 9 Jahren Unterricht. So riss die Leichtigkeit, hochdisziplinierte Präzision und ansteckende Fröhlichkeit beim Tanz der Bauernmädchen aus dem 1. Akt von „Giselle“ von Adolphe Adam das Publikum begeistert mit und verzauberte beim ausdrucksstarken Tanz der Wilis aus dem 2. Akt von „Giselle“ mit solistischen Einlagen. Den Abschluss bildete der Posaunenchor der Christusgemeinde Kronshagen unter Leitung von Ulrich Kluß, der mit einem Presto, dem von Last Night of the Proms bekannten Marsch von Edgar Elgar und Come and go bewies, dass er sehr gut auch weltliche Musik intonieren kann. Bürgervorsteherin Susanne Dannenberg und Bürgermeister Uwe Meister bedankten sich am Ende der Veranstaltung beim ehrenamtlichen KroKuZ-Organisationsteam Barbara Hagen-Bernhardt, Silke Umlauff, Martina Wittrin, Annelie Witte, Monika-Maria Dotzer, Ursa Dörfer, Carola Schnoor und Renate Reupke für das gelungene Veranstaltungswochenende. Und das KroKuZ-Team bedankt sich bei

der Gemeinde Kronshagen für die Übernahme von GEMA- und Versicherungskosten, das zur Verfügung stellen von Bürgerhaus, die große Hilfe des Bürgerhausteam, beim Bauhof und bei Marion Schröder! Außerdem geht herzlicher Dank an Blumen Pfeiffer, Gaby Löwel für Hussen und besonders großer Dank an Rolf Martensen mit Tim Stoltenberg, Andreas Goessing und Andreas Bernhardt für die Technik und Daniel Bernhardt, Astrid Dickow und Hannah Umlauff für zupackende Hilfe.

**Text:** Silke Umlauff  
**Fotos:** Catharina Bernhardt, Hauke Hansen, Günter Heyne, Torsten Müller, Silke Umlauff

